

Mit Eltern kommunizieren, schriftlichen Nachrichten begegnen

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2024 14:24

Zitat von Quittengelee

Okay, Mail geht oft nicht, weil viele Eltern nicht mailen. Ich meine tatsächlich handgeschriebene Zettel, witzig, dass das bei euch unüblich ist, ich kenne es kaum anders an unserer Schulform.

Ist sicherlich u.a. auch schulformabhängig, welche Kommunikationswege mit Eltern funktionieren oder auch nicht. Hängt aber auch davon ab, was man als Schule schlicht festlegt, wie Kommunikation erfolgen soll. Dies geschrieben muss ich deutlich häufiger mit den Eltern von SuS aus dem Hauptschulzug oder Förder- SuS telefonieren als mit den Eltern von SuS aus dem RS- Zug. Handschriftliche Zettel bekomme ich- abgesehen von Entschuldigungen- tatsächlich sehr selten von Eltern.

Letztere (also Eltern von SuS aus dem RS- Zug) haben meist selbst zumindest einen mittleren Schulabschluss, sind beruflich, wie privat an schriftliche Kommunikation gewöhnt und empfinden es meist als Entlastung, auch mit der Schule derart kommunizieren zu können bei Fragen und Problemen. Unsere Förder- SuS, wie auch unsere Hauptschule- SuS haben mehrheitlich Eltern mit ähnlichem Bildungsniveau und/ oder Eltern mit sehr geringen bis keinen Deutschkenntnissen und/ oder Eltern die schriftlich kaum bis gar nicht kommunizieren können. In diesen Fällen klappt das am Telefon besser und wenn das auch keine Klärung ermöglicht bleibt nur das persönliche Gespräch (ggf. mit Dolmetscher).